

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Kapitel 3.
Danach the dieb seinen Mund auf
und sprach. Es ist ein Mannlein empfangen.

5. Finsterniß und Dunkel müsse ihn überwältigen; und dicke Wolken müssen über ihm blicken; und der Dampf am Tage mache ihn gräßlich.

6. Die Nacht müsse ein Dunkel einnehmen und müsse sich nicht unter den Tagen des Jahres freuen, noch in die Zahl der Monate kommen.

7. Siehe, die Nacht müsse einsam sein, und kein Jauchzen darinnen sein.

8. Es verfluchen sie die Verflucher des Tages, und die da bereit sind, zu erwecken den Leviathan.

9. Ihre Sterne müssen finster sein in ihrer Dämmerung; sie hoffe auf das Licht, und komme nicht; und müsse nicht sehen die Augenbraunen der Morgenröthe;

10. Daß sie nicht verschlossen hat die Thür meines Leibes, und nicht verborgen das Unglück vor meinen Augen.

11. Warum bin ich nicht gestorben von Mutterleibe an? Warum bin ich nicht angekommen, da ich aus dem Leibe kam?

12. Warum hat man mich auf den Schooß gesetzt? Warum bin ich mit Brüsten gesaugt?

13. So läge ich doch nun und wäre stille, schliefte und hätte Ruhe,

14. Mit den Königen und Rathsherrn auf Erden, die das Rüste bauen;

15. Oder mit den Fürsten, die Gold haben, und ihre Häuser voll Silber sind;

16. Oder wie eine ungeliebte Geburt verwerpen und nichts wär; wie die jungen Kinder, die das Licht nie gesehen haben.

17. Darob müssen doch außören die Weislichen mit Tönen; darob müssen doch die Weisen schreien.

18. Da haben doch mit einander Fische die Gefangenen, und hören nicht die Stimme derer, die sie fangen.

19. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

20. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

21. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

22. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

23. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

24. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

25. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

26. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

27. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

28. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

29. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

30. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

31. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

32. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

33. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

34. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

35. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

36. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

37. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

38. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

39. Denn wenn ich essen soll, und kein Wasser trinke, und kein Wein trinken, wie Wasser.

40. Denn was ist mir, daß ich über mich gedenke, und mich besinne, daß mich gedenke, und mich besinne?

Kapitel 4.
Da antwortete Elphas von Theman und sprach:

1. Du hast es vielleicht nicht gemerkt, man verflucht, mit dir zu reden; aber man kann sich es enthalten?

2. Siehe, du hast viele unterworfen mit müde Hände geführt.

3. Deine Rede hat die Gehörten angereizt, und die lebenden Reim hat bekräftigt.

4. Nun es aber an dich kommt, was du wichest, und nun es dich nicht schämst du.

5. Ist das deine Gottesfurcht, die dich deine Hoffnung und deine Selbsterhaltung?

6. Lieber, gehens, was ist ein Ungehöriger umgekommen! aber was hat die rechte je vernunft?

7. Wie ich wohl grüben habe, die ich Hände pflanzte und Lingel hat, wenn sie auch ein.

8. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

9. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

10. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

11. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

12. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

13. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

14. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

15. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

16. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

17. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

18. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

19. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

20. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

21. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

22. Daß sie durch die Hand Gottes umgekommen und sein Geheiß hat vernunft.

Kapitel 5.
In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

1. Er wird dich aufziehen aus dem Mutterleibe, daß du dich nicht verberben, wenn er dich in der Hand.

2. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

3. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

4. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

5. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

6. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

7. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

8. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

9. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

10. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

11. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

12. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

13. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

14. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

15. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

16. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

17. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

18. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

19. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

20. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

21. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

22. In der Thierung kam ich zu dem Tode erlöset und im Königreich der Scherretz fand.

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Jugend

1. Mose 37

Job

1. Mose 39

Krise

1. Mose 40

Berufung

1. Mose 41+47

Familie

1. Mose 42-50

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Jugend

1. Mose 37

Job

1. Mose 39

Krise

1. Mose 40

Berufung

1. Mose 41+47

Familie

1. Mose 42-50

Verantwortung

Er war
vertrauenswürdig

Er war
integer

Er diente
weiter

Er war
ein Segen

Er brachte
Frieden

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Jugend

1. Mose 37

Job

1. Mose 39

Krise

1. Mose 40

Berufung

1. Mose 41+47

Familie

1. Mose 42-50

Verantwortung

Er war
vertrauenswürdig

Er war
integer

Er diente
weiter

Er war
ein Segen

Er brachte
Frieden

Gottesnähe

Träume

Gott lies alles
gelingen

Gott war
mit ihm

Gottes Geist
war in ihm

Gotte hat
seinen Plan
erfüllt

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Jugend

1. Mose 37

Job

1. Mose 39

Krise

1. Mose 40

Berufung

1. Mose 41+47

Familie

1. Mose 42-50

Verantwortung

Er war
vertrauenswürdig

Er war
integer

Er diente
weiter

Er war
ein Segen

Er brachte
Frieden

Gottesnähe

Träume

Gott lies alles
gelingen

Gott war
mit ihm

Gottes Geist
war in ihm

Gotte hat
seinen Plan
erfüllt

Herzensnähe

er weinte (7x)

Der rote Faden

Gottes Plan mit den Menschen

Joseph

Geburt

Mose 30,22-24

wegnehmen –
hinzufügen

Jesus nimmt Sünden
weg und gibt
Versöhnung!

Vom Vater gesandt

1.Mose 36,13

Jesus kannst du
annehmen!

Name

1. Mose 41,43

„Abrek“:
Lebensspender

Jesus gibt dir Leben!

Beschützer d. Segenslinie

1. Mose 49,10

Juda – Joseph

Jürgen Ebach:
Joseph und Joseph